



Newsletter 10 / 06.01.2011

Dieser Newsletter von Derungs Immobilien will bestehende oder kommende Immobilieneigentümer des Val Lumnezia mit den aktuellen News im Bereich Immobilien und allem, was die Immobilienpreise im Tal beeinflussen könnte, versorgen.

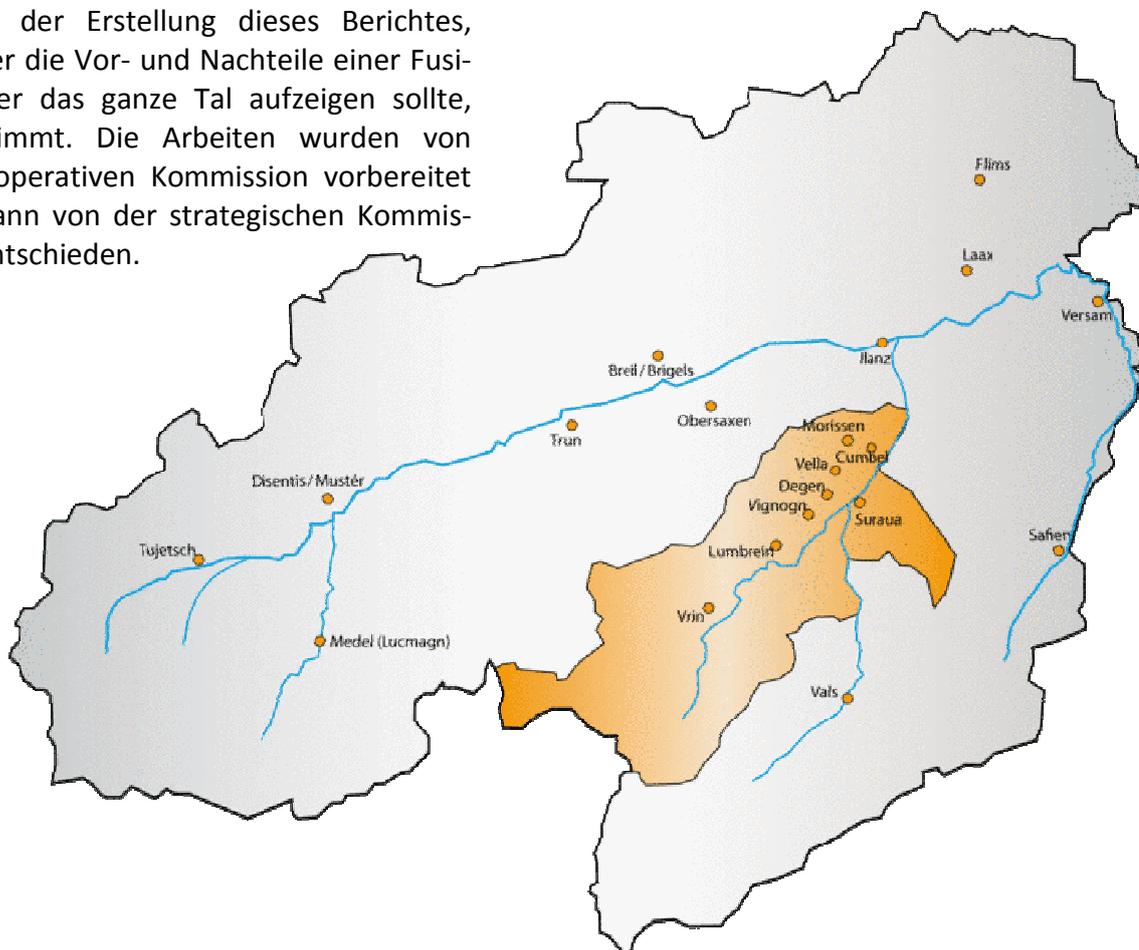
Gemeindefusionen im Val Lumnezia: Jetzt entscheidet das Volk darüber!

Im April 2009 wurden die Arbeiten an einem Fusionsbericht für die romanisch-sprechenden Gemeinden im Val Lumnezia aufgenommen. Die Gemeindevorstände der acht Gemeinden (in alphabetischer Reihenfolge) Cumbel, Degen, Lumbrin, Morissen, Suraua, Vella, Vignogn und Vrin hatten der Erstellung dieses Berichtes, welcher die Vor- und Nachteile einer Fusion über das ganze Tal aufzeigen sollte, zugestimmt. Die Arbeiten wurden von einer operativen Kommission vorbereitet und dann von der strategischen Kommission entschieden.

Im Dezember 2010 wurde nun das Resultat der langen Arbeit dem Volk präsentiert. Der 82seitige Bericht gibt Antwort auf viele Fragen und skizziert die neue Gemeinde Lumnezia. Der Bericht und weitere Informationen können auf der Internetseite www.futurvallumnezia.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Im Verlaufe des Februars finden in allen acht Gemeinden Informationsveranstaltungen statt. Ende März, nämlich am 25., wird dann in allen acht Gemeinden an einer Gemeindeversammlung gleichzeitig über die Weiterführung und die Ausarbeitung der Fusionsverträge abgestimmt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte gemäss dem Bericht aufgeführt.



Die Beweggründe für eine Fusion

>> eine Gemeinde für eine starke Talschaft

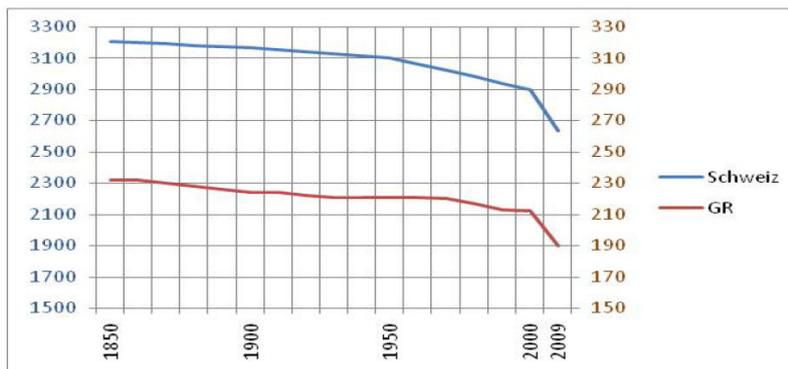
>> die faktische Stärkung der Gemeindeautonomie

>> eine Fusion ist der letzte Schritt nach der bisherigen überkommunalen Zusammenarbeit in verschiedenen Sektoren

>> der Steuerfuss wird auf 105 Prozent reduziert

>> 9 Mio. CHF Fusionsbeitrag

In der Schweiz, aber auch im Kanton Graubünden, haben die Gemeindefusionen in den letzten Jahren fast schon Hochkonjunktur.



Eine sehr interessante Masterarbeit von Kevin Brunold über Gemeindefusionen in der Surselva kann übrigens unter www.regiun-surselva.ch (unter „parlament“, „documents“) gelesen und heruntergeladen werden. Dort werden die am höchsten gewichteten Pro- und Contra-Argumente für eine Fusion der Gemeindepräsidenten der Surselva aufgelistet.

Pro-Argumente:

1. Mehr Gewicht gegenüber dem Kanton
2. Zusammenarbeit wird jetzt schon intensiv praktiziert
3. Professionalisierung

Contra-Argumente:

1. Identifikation mit der Gemeinde geht verloren
2. Kaum Sparpotential ersichtlich
3. Bürgernähe geht verloren

Ähnlich wird dies auch im Val Lumnezia bewertet. Meistens werden auf der Pro-Seite harte Fakten aufgeführt und auf der Contra-Seite vorwiegend weiche Faktoren. Rational spricht also viel für eine Fusion, aber das Herz tut sich schwer damit.

Viele dieser Punkte bewegt auch das Volk im Val Lumnezia, zu vielen dieser Punkte nimmt der Zwischenbericht wie folgt Stellung:

Bestehende Kooperationen

Im Val Lumnezia gibt es bereits gute Zusammenarbeit auf überkommunal politischer Ebene, wie z.B. beim Schulbetrieb. Die politischen Kooperationen werden mit der Fusion überflüssig, die kulturellen, touristischen usw. Kooperationen gilt es zu behalten und auszubauen.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl liegt momentan bei 2'230 Einwohnern über das ganze Gebiet.

Organisation

Die neue Gemeinde würde über eine Urnenwahl sowie auch über eine Gemeindeversammlung mit gewissen Kompetenzen verfügen. Der Gemeindevorstand würde sich aus neuen Mitgliedern zusammensetzen (1 Mitglied je Alt-Gemeinde, und ein Präsident über die ganze Gemeinde).

Die Gemeindeverwaltung soll an einem Standort zentralisiert werden.

Name

Die neue Gemeinde würde den Namen „Lumnezia“ tragen. Über den Wappen gibt es noch keine genaue Vorstellung, dieser soll erst mit dem Fusionsvertrag erstellt werden.

Bürgergemeinden

Die Bürger/innen werden neu Bürger/innen der neuen Gemeinde. Einzig Lumbrein und Vrin besitzen noch eine Bürgergemeinde.

Sprache und Kultur

Die offizielle Sprache der neuen Gemeinde ist und bleibt das Romanische.

Bildung und Schulen

Die existierenden Kooperationen werden aufgelöst und die Kompetenzen und Pflichten an den neuen Gemeindevorstand bzw. Schulrat übergeben. Solange es genug Schüler hat, werden die bisherigen Schulstandorte beibehalten.

Forst- und technischer Dienst

Die jetzigen Strukturen werden in eine transitorische Lösung überführt, danach muss eine neue Struktur erarbeitet werden.

Landwirtschaft und Alpen

In diesem Sektor wird der Status Quo beibehalten. Die jetzigen Alp- und Weiderechte werden in die neue Gemeinde übernommen.

Öffentlicher Verkehr

Die heutigen Strecken des öffentlichen Verkehrs sollen beibehalten und als offizielle öffentliche Strecken taxiert werden. Neu soll auch die Strecke Suraua – Vella als offizielle öffentliche Linie taxiert werden.

Wasserversorgung und Abwasser

In einer Übergangsphase von max. 5 Jahren bleiben die bestehenden Reglemente

gültig. Nachher soll eine einheitliche Lösung über das ganze Tal gefunden werden. Unklar ist noch der Fortbestand der „corporaziuns d’aua“ in Lumbrein, von welchen fast noch 10 in Lumbrein bestehen.

Elektrizitätsversorgung

Vrin und Lumbrein werden weiterhin vom EW Lumbrein versorgt, die anderen Gemeinden von der Repower. Das EW Lumbrein wird noch vor der Fusion in eine selbständige private Gesellschaft ausgegliedert.

Baurecht und Zonenplanung

Auch hier gelten während einer Übergangsphase noch die alten Reglemente.

Finanzen

Die neue Gemeinde würde von erhöhten Kantonsbeiträgen profitieren und mittelfristig von Synergieeffekte. Der Steuerfuss kann somit auf 105% gesenkt werden. Zusätzlich würde es einen einmaligen Fusionsbeitrag von 9 Mio. CHF geben.

Die Ausgangslage ist auf jeden Fall spannend und die Abstimmungen Ende März 2011 werden den zukünftigen Weg des Val Lumnezia vorzeigen.

Sonnige Grüsse, Gian Derungs

Impressum

Derungs Immobiliars AG
Piogn 124a
Postfach 5
7148 Lumbrein

www.derungs-immobiliars.ch
www.warmesbett.ch
gian.derungs@derungs-gu.ch
